Zeitschrift: Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associaziun Svizra da Chastels

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 14 (2009)

Heft: 4

Buchbesprechung: Publikationen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Publikationen

Peter Eggenberger, Thomas Glauser, Toni Hofmann Mittelalterliche Kirchen und die Entstehung der Pfarreien im Kanton Zug

Mit Beiträgen von Andreas Cueni, Peter Holzer, Martina Kälin-Gisler, Bruno Kaufmann und Eva Roth Heege. Kunstgeschichte und Archäologie im Kanton Zug 5. Hrsg. vom Amt für Denkmalpflege und Archäologie des Kantons Zug, Direktion des Innern, Zug 2008 – 324 Seiten, mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-weiss, 21,5 × 30,2 cm, gebunden.
ISBN 978-3-9523409-0-5

Auf dem Gebiet des Kantons Zug gibt es heute 20 Kirchen, deren Anfänge ins Mittelalter, also in die Zeit zwischen etwa 600 und 1500, zurückreichen. Eine grössere Anzahl von ihnen wurde mehr oder weniger umfassend archäologisch untersucht. Die grosse Zahl der an den archäologischen Grabungen beteiligten Ausgräberinnen und Ausgräber sowie die unterschiedliche Dauer, die für die Untersuchungen zur Verfügung stand, führten zu einer heterogenen Qualität der Grabungsdokumentationen. Diese nach einheitlichen Gesichtspunkten zu ordnen und – wo nötig – neu zu interpretieren, dieser langgehegte Wunsch des Zuger Kantonsarchäologen Stefan Hochuli konnte als Forschungsprojekt konkretisiert und in die vorliegende Publikation überführt werden. Zusätzlich zur Veröffentlichung der archäologischen Grabungsbefunde wurde als Ziel auch deren historische Einbettung unter Einbezug der schriftlichen Quellen formuliert. Das Resultat dieser disziplinenübergreifenden Zusammenarbeit ist die vorliegende Publikation.

Inhaltlich ist das Buch in zwei Hauptteile gegliedert: Im ersten, allgemeinen Teil befasst sich Thomas Glauser mit der Entstehung der zugerischen Pfarreien und Peter Eggenberger mit den zeitbedingten baulichen Veränderungen der Kirchen sowie der Entwicklung des Kirchenwesens.
Den zweiten Hauptteil bildet der Katalog, in dem, gegliedert nach den einzelnen Pfarreien, die Ergebnisse der archäologischen und kunsthistorischen Untersuchungen an den 24 Sakralbauten im Detail dargestellt werden. Der Leser findet dort, gestützt auf die wichtigsten Schriftquellen, ebenfalls einen kurzen historischen Abriss zum jeweiligen Sakralbau.
Für die Bauphasen ist im ganzen Band ein einheitlicher Farbcode verwendet worden, der nach absoluter Datierung und historischer beziehungsweise kunsthistorischer Umschreibung aufgeschlüsselt ist. Der geographischen Orientierung dient eine Übersichtskarte über die zugerischen Pfarreien um 1500 auf der Innenseite des Einbandes vorne.

Châteaux forts d'Alsace 9/2008

Publication du Centre de Recherches Archéologiques Médiévales de Saverne (CRAMS).
158 pages, avec de nombreuses illustrations en couleur et en noir et blanc, format 21 × 29,6 cm
ISSN 1281-8526

Sommaire:
Jacky Koch, Archéologie et restauration : le château de Petit-Koenigsbourg ou Oedenburg. Jean-Michel Rudrauf, Les châteaux forts ignorés de l'Alsace – 11. Entre Alt-Windstein et Neu-Windstein, un troisième château non mentionné dans les textes : Mittel-Windstein. *Olaf Wagener*, Ramstein / Schwerwiller – Exemple type d'un château de siège ou interprétation abusive ? *Jacky Koch*, l'enceinte de Krueth / Linsenrain à Wettolsheim : une forme primitive de château ? *François Petry*, A propos de vues restées inconnues de Strasbourg et des châteaux de Fleckenstein et de Kochersberg. *Jean-Michel Rudrauf*, Un petit château victime de l'invasion des « Anglais » : le Stettenberg (Orschwihr). *Georges Bischoff*, Le Stettenberg et la carrière alsacienne de Maître Mathis (1523–1525). *Bernhard Haegel/René Kill*, Château de Grand-Geroldseck – Résultats inédits d'une fouille réalisé en 1951. *Bernadette Schnitzler*, Un mystérieux poêle en faïence bleue et blanche au château de Hunebourg. – Chronique 2007 des châteaux forts alsaciens.

Andreas Heege Steinzeug in der Schweiz (14.–20. Jh.)

Ein Überblick über die Funde im Kanton Bern und den Stand der Forschung zu deutschem, französischem und englischem Steinzeug in der Schweiz. Hrsg. vom Archäologischen Dienst des Kantons Bern, Rub Media Bern, Bern 2009 – 108 Seiten mit 99 farbigen Abb., Format A4, laminierter Pappband, CHF 44.–
ISBN 978-3-907663-16-5

Das mittelalterliche und neuzeitliche Faststeinzeug und Steinzeug Deutschlands ist Massenexportgut. Es wurde in den Niederlanden und England, aber auch im gesamten skandinavischen Raum gehandelt. Rhein und Weser waren dabei die Hauptrouten des Handelsverkehrs. Der «Steinzeug-Markt der Hanse» und der Export rheinischer Steinzeuge nach West- und Südafrika, Asien und Amerika ist zur akzeptierten Vorstellung geworden. Die Frage nach den südlich von Frankfurt liegenden Absatzmärkten rheinischen, aber auch elsässischen Steinzeugs ist in der Vergangenheit dagegen kaum gestellt worden.
Die Zusammensetzung der Tonlager in der Schweiz gestatteten keine eigenständige Steinzeugproduktion. Alle Steinzeugfunde müssen demnach bis ins späte 19. Jh. importiert werden. Und obwohl Steinzeug in Form von Vorrats- und Schenkgeschirr sowie Mineralwasserflaschen bis in diese Zeit in schweizerischen Haushalten durchaus präsent war, ist dieser Sachverhalt heut weitgehend in Vergessenheit geraten.

Das vorliegende Buch will daher den Spuren der Steinzeugimporte in die Schweiz zwischen dem 14. und 20. Jh. nachspüren sowie die Frage nach den Lieferorten und der Importintensität stellen. Dabei wird funktional nicht nur Haushaltsgeschirr berücksichtigt, sondern auch Verpackungsmaterial mit einbezogen – Mineralwasser- und Tintenflaschen, Flaschen für chemische Produkte.

Die Ergebnisse der Analyse sind teilweise überraschend, was die Herkunftsländer und -orte anbetrifft (Deutschland: Hessen, Siegburg, Raeren, Westerwald; England: Staffordshire; Frankreich: Elsass, Beauvais). Die zeitliche Staffelung der Importe zeigt eine starke Zunahme und Diversifizierung ab dem 16. Jh., nachdem vorher eigentlich nur die Produkte aus dem Elsass die Schweiz in nennenswertem Umfang erreichten.

Im frühen 17. Jh. lassen sich erstmals Steinzeuggefässe nachweisen, die aufgrund ihrer Auflagen als Auftragsarbeiten speziell für die Eidgenossenschaft bzw. den Stand Bern bzw. Zürich gefertigt worden sein müssen.

Vereinsmitteilungen

Zürcher Vortragsreihe 2009

Donnerstag, 14. Januar 2010
Uni Zürich-Zentrum, 18.15 Uhr
Hörsaal KO2-F-152
Dr François Guex, Freiburg i.Üe.
Freiburg im Üechtland und die Zähringerherrschaft in der Westschweiz

Der junge Herzog Bertold IV. von Zähringen, Vertrauter des Kaisers, findet 1157 zwischen zwei Italienzügen Zeit, am Rande der Grafschaft Waadt, an der Saane, eine Stadt zu gründen, die einen raschen Aufschwung kennen wird. Welches sind die Voraussetzungen und wo liegt der Schlüssel zum Erfolg?

Samstag, 29. Mai 2010, 13–17 Uhr
Treffpunkt Bahnhof Winterthur-Wülflingen;
S 41, 13.06 Uhr ab Winterthur HB
(Fahrplanänderungen vorbehalten).
Gutes Schuhwerk, Regenschutz.
Wanderzeit ca. 1,5 Std.
Annamaria Matter, Christian Sieber, Renata Windler
Klosterruine Mariazell auf dem Beerenberg und Burgruine Alt-Wülflingen

Im Rahmen einer Wanderung ab dem Bahnhof Winterthur-Wülflingen werden die in einer Waldlichtung gelegene, bei Ausgrabungen 1970–1972 freigelegte und 2009 neu konservierte Ruine des Klosters Mariazell besichtigt. Anschliessend führt die Exkursion zur Burgruine Alt-Wülflingen, von der sich der Turm und Befestigungswerke erhalten haben.

Zur Information an die Mitglieder

Herbstexkursion nach Thüringen auf 2011 verschoben
Leider muss die angekündigte Herbstexkursion nach Thüringen um ein Jahr verschoben werden; statt im September 2010 wird sie im geplanten Rahmen und Umfang im September 2011 stattfinden.

Vorankündigung Herbstexkursion 16.–19. September 2010

Nürnberg und Burgenausstellung «Mythos Burg»
Im Zentrum der Reise steht der Besuch der grossen Burgenausstellung «Mythos Burg» im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg. Daneben werden wir die alte Reichsstadt Nürnberg mit ihren grossartigen gotischen Kirchenbauten und der weitgehend erhaltenen spätmittelalterlichen Stadtbefestigung kennenlernen. Ein weiterer Programmpunkt ist die Besichtigung der romanischen Kaiserburg. Ausserdem werden wir die 1356 bis 1360 von Kaiser Karl IV. errichtete Wenzelsburg in Lauf an der Pegnitz besuchen. Die Reise wird geleitet von Dr. Armand Baeriswyl, Vorstandsmitglied des Schweizerischen Burgenvereins.

Jahresprogramm 2010

8.5.2010: Frühjahresexkursion nach Beromünster

29.5.2010: Beerenberg und Alt-Wülflingen (Wanderung)

20.–22.8.2010: Burgfest Liebegg AG

28/.29.8.2010: Jahresversammlung in Glarus

13.-18.9.2010 STORNIERT: Exkursion nach Thüringen

16.–19.9.2010 NEU: Herbstexkursion Nürnberg und Ausstellung «Mythos Burg»